

# Ertragslage österreichischer Auslandstochterbanken im ersten Quartal 2013

Grundlage dieses Kurzberichts sind Meldedaten des Vermögens- und Erfolgsausweises gemäß VERA-Verordnung Anlage D1 und E1 sowie des Risikoausweises Kreditrisiko Anlage D3a und E3a. Im Rahmen dieser Erhebungen werden von österreichischen Auslandstochterbanken Informationen über Bilanzdaten, die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und die Höhe der Kreditausfälle gemessen am Gesamtportfolio<sup>2</sup> erhoben.

Die Daten des Vermögens- und Erfolgsausweises werden abhängig von den Rechnungslegungsstandards der meldepflichtigen Kreditinstitute entweder nach IFRS oder UGB/BWG gemeldet. Bei der Zusammenführung der Meldedaten wurde eine Struktur gewählt, die möglichst auf die unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften Rücksicht nimmt.

Im Folgenden werden aus Gründen der Vertraulichkeit ausschließlich Länderaggregate beschrieben, in denen sich mindestens drei Auslandstochterbanken österreichischer Kreditinstitute befinden.

## Vermögenslage

Ende März 2013 belief sich die Bilanzsumme österreichischer Tochterbanken im Ausland insgesamt auf 293 Mrd EUR, wovon der größte Teil auf Auslandstochterbanken in Tschechien (63,2 Mrd EUR), Russland (35,2 Mrd EUR) und Kroatien (35,0 Mrd EUR) entfiel. Seit dem ersten Quartal 2008 stieg die Bilanzsumme österreichischer Tochterbanken im Ausland um 20,3 Mrd EUR bzw. 7%, wobei die Bilanzsumme der Auslandstochterbanken in der Re-

gion Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE) und in der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) um 33,5 Mrd EUR bzw. 14% anstieg, während sie sich bei den Auslandstochterbanken in den übrigen Regionen rückläufig entwickelte (-13,1 Mrd EUR bzw. -44%).

## Ertragslage

Im ersten Quartal 2013 erzielten österreichische Auslandstochterbanken ein Periodenergebnis von 811 Mio EUR, was einen Anstieg von 53 Mio EUR bzw. 7% gegenüber dem ersten Quartal 2012 bedeutet. Das höchste Periodenergebnis wurde in Summe in Russland (277 Mio EUR) und Tschechien (215 Mio EUR) erzielt, während die aggregierten Periodenergebnisse aller Auslandstochterbanken in Ungarn (-41 Mio EUR) und Slowenien (-4 Mio EUR) negativ ausfielen.

CESEE und GUS sind somit weiterhin die wichtigsten Regionen für österreichische Auslandstochterbanken, sowohl gemessen an der aggregierten Bilanzsumme (277 Mrd EUR) als auch am Periodenergebnis (771 Mio EUR für das erste Quartal 2013).

## Hauptkomponenten des Periodenergebnisses

Der größte Teil der Betriebserträge, welche sich im ersten Quartal 2013 auf 3,5 Mrd EUR beliefen, entfiel mit 2,2 Mrd EUR auf das Nettozinsergebnis (-144 Mio EUR bzw. -6,1% im Vergleich zum Vorjahr) und mit 769 Mio EUR auf das Provisionsergebnis (+57 Mio EUR bzw. 7,9% im Vergleich zum Vorjahr). Bei den Aufwänden ent-

Norbert Ernst<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, [norbert.ernst@oenb.at](mailto:norbert.ernst@oenb.at).

<sup>2</sup> Aufgrund der Meldeverordnung sind in den Daten des Kreditrisikoausweises nur Forderungen über 10.000 EUR enthalten.

fiel der größte Teil auf den Personal- und Sachaufwand (1,4 Mrd EUR) und auf die Risikovorsorgen aus dem Kreditgeschäft (614 Mio EUR), welche im Vergleich zum Vorjahr um 217 Mio EUR bzw. 26 % rückläufig waren.

**Kreditausfälle**

Die ausgefallenen Forderungen österreichischer Auslandstochterbanken im Verhältnis zum Bruttoforderungsvolumen (NPL-Ratio) belief sich im ersten Quartal 2013 auf 8 %, was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau (erstes Quartal 2008: 1,2 %) be-

deutet. Ein starker Anstieg der NPL-Ratio wurde vor allem in stärker von der Krise betroffenen Ländern beobachtet, wie in Ungarn (von 1,9 % auf 14,3 %) und Rumänien (von 2,0 % auf 13,2 %). Die NPL-Ratio österreichischer Auslandstochterbanken in Ländern, in denen in dieser Periode das höchste Periodenergebnis erzielt wurde, ist zwar zwischen dem ersten Quartal 2008 und dem ersten Quartal 2013 ebenfalls gestiegen (Tschechien von 1,1 % auf 2,8 % und Russland von 0,5 % auf 1,7 %), seit Anfang 2011 aber wieder rückläufig.

Grafik 1

**Ausgefallene Forderungen im Verhältnis zum gesamten Forderungsvolumen österreichischer Auslandstochterbanken**



Quelle: OeNB.